



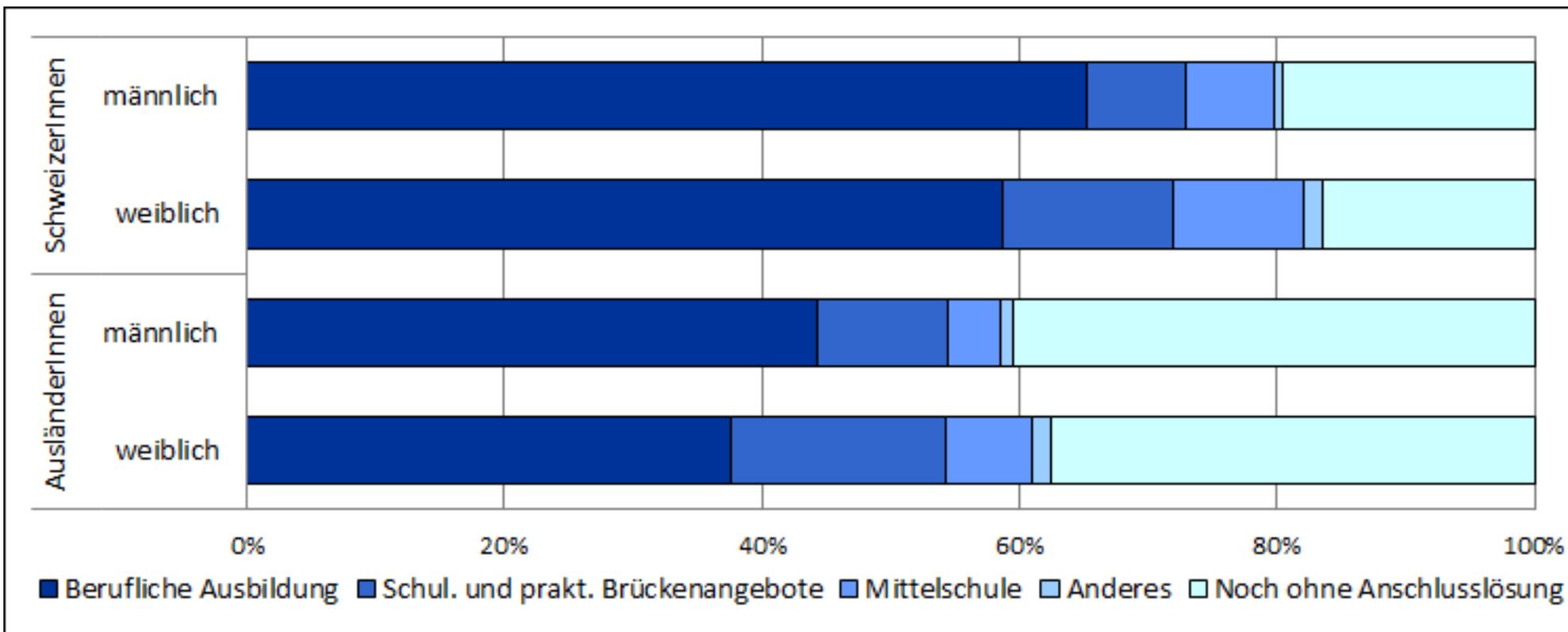
**Kanton Zürich  
Direktion der Justiz und des Innern**

# **Impulsis-Forum**

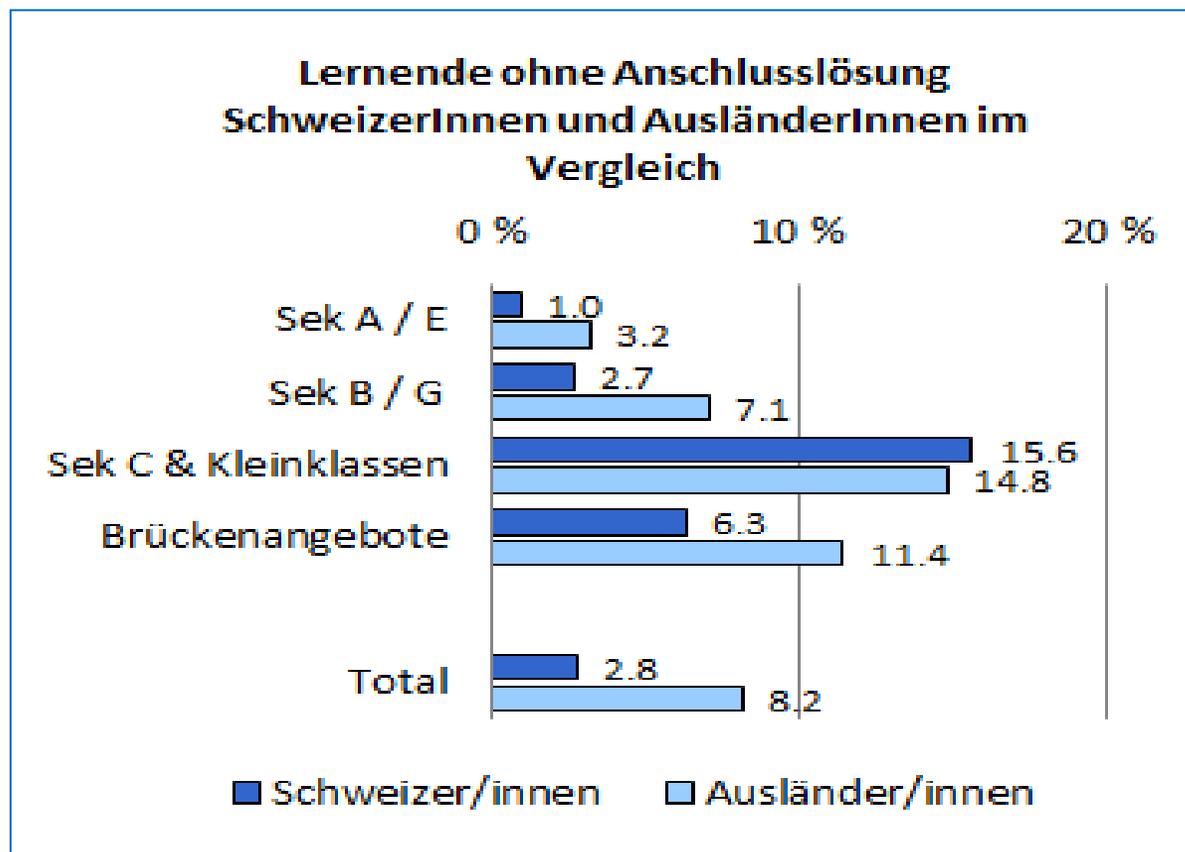
**„Die Integration fordert die Berufsbildung“**

**Referat von Jacqueline Fehr, Direktionsvorsteherin**

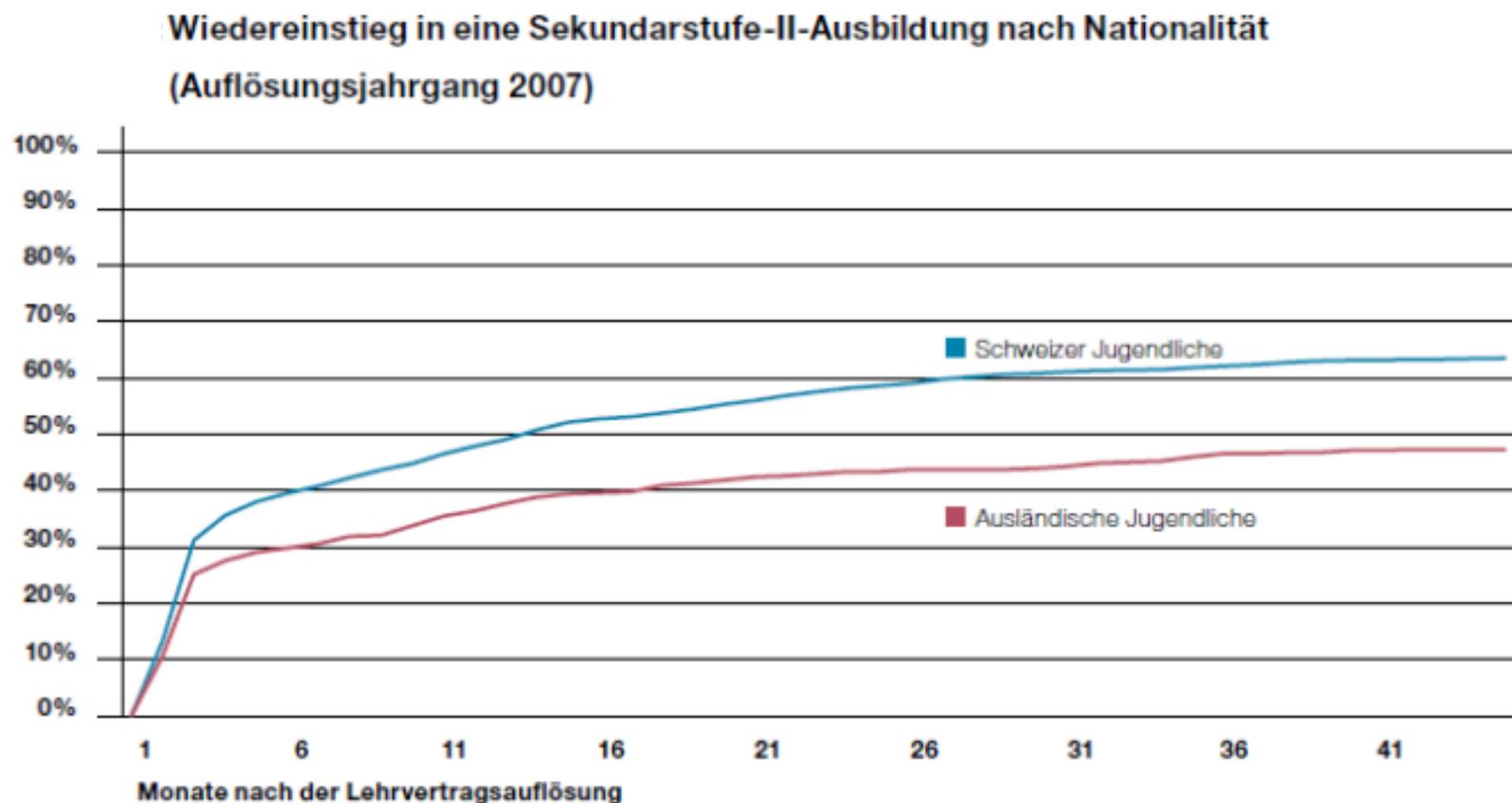
# Berufsbildung Jugendliche nach Nationalität



# Lernende ohne Anschlusslösung



# Wiedereinstieg nach Nationalität



# Akteure in den Regelstrukturen

- Volksschule/Volksschulamt
- Mittelschul- und Berufsbildungsamt
- Amt für Jugend und Berufsberatung
- Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Kommunale Angebote (z.B. LIFT)
- Mentoringprogramme von Freiwilligen
- Private Anbieter



# Wichtige Phase Übergang 1

- Königsweg Berufslehre
- Jugendliche Migranten trauen sich zu wenig zu
- Angebot Fachstelle Integration: „dochmögliCH“
- Berufsvorbereitungsjahr „Sprache und Integration“
- Wünschenswert: Betriebe bieten ein breites Spektrum an Berufsbildungsmöglichkeiten



# Problem Lehrabbruch

- Lehrvertragsauflösungsquote im Kanton Zürich mit ~10% vergleichsweise hoch
- Ausländische Lernende lösen Lehrvertrag öfter auf und finden nachher seltener Wiedereinstieg
- Qualitätssicherung für Lehrplätze nötig

# Aktuelles

- Flüchtlingssituation in Europa und die Möglichkeiten der Eingliederung in die Berufswelt in der Schweiz:
  - Integrationsbegleitung / Case Management
  - Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
  
- Spardruck im Kanton Zürich



## Fazit

- Die Berufsbildung spielt die zentrale Rolle für die Integration, ein Lehrabschluss schützt vor Armut
- Der Übergang 1 ist zentrale Phase. Lücken dort müssen geschlossen werden.
- Es braucht eine gute Koordination/Zusammenarbeit der beteiligten Akteure im Unterstützungssystem.